

Aufgabe A Brandeinsatz**Annahme**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen, ausgerüstet: 1 HLF2
1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf: 1 HLF1 1 MTF

FF C-Stadt: 1 HLF3

Am Bewerbungstag werden die oben angeführten Feuerwehren durch die Bezirksalarmzentrale um 19.45 Uhr zu einem Brandeinsatz in der Waldrandsiedlung 113 alarmiert.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Durch die Festlegung in der Einsatzleiterliste sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 19.50 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1,5 km entfernten Einsatzort treffen können.

- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Befehlsstelle einrichten
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Lage feststellen
- Absetzen der Ausrückmeldung
- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Einrichten der Einsatzleitung

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Evakuieren der Bewohner des Nachbarobjektes
- Lagefeststellung
- Bezirksfeuerwehrkommandant verständigen
- Brandursache feststellen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Amtsarzt verständigen

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

5A

- In einer Garage (Länge 9 m, Breite 7 m) ist im Dachboden ein Brand ausgebrochen. Der Bau ist ein mit Ziegel eingedeckter Massivbau und hat einen Abstand von 3 m zum Wohnhaus.
- Brand des Dachstuhles bzw. am Dachboden
- Durch den Ostwind ist das Wohnhaus sehr stark gefährdet
- Wasserentnahmestellen
 - 1 Überflurhydrant in ca. 50 m Entfernung (vor Haus 125)
 - 1 Überflurhydrant in ca. 100 m Entfernung (vor Haus 131)
- Keine Personen oder Tiere gefährdet, Besitzer anwesend.
- Der Dachboden ist von der Garage durch eine Dachbodentreppe EI30 erreichbar, die Garage ist vom Brand noch nicht betroffen.
- In der Garage befindet sich ein neuer PKW, Besitzer ersucht, ihn in Sicherheit zu bringen
- BAZ meldet: FF B-Dorf und C-Stadt sind ausgerückt
- Polizei und Rettung vor Ort



3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

5A

- Einsturzgefahr - Dachstuhl
- Brandausbreitung auf Wohngebäude
- Explosionsgefahr
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Gefahr für Personen
- Wassermangel

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben:
Der Einsatz kann mit den alarmierten Kräften voraussichtlich bewältigt werden

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Umfassende Bandbekämpfung
- Kfz-Sachverständigen verständigen
- Einsatz der FF A-Dorf (wozu?) _____
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz von Wasserwerfer
- Einsatz der mittlerweile eingetroffenen Einsatzkräfte
- FF B-Dorf (wozu?) _____
- FF C-Stadt (wozu?) _____
- Festlegung des Standortes der Einsatzleitstelle vor Haus 126
- Bergen des Autos aus der Garage
- Atemschutzsammelplatz errichten lassen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen Stationierungsplan
- eine Dienstanweisung
- einen mündlichen Bescheid
- einen Befehl
- eine Anordnung

5A

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

Gruppenkommandant HLF2 der FF A-Dorf meldet:

5A

Durch die Dachbodentreppe hat sich der Brand auf die Garage ausgeweitet. Der Besitzer meldet, dass in der Garage noch eine Propangasflasche steht. Die Hydranten liefern nicht genügend Wasser, um die HLF ausreichend zu speisen.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen müssen.

- Schützen einstellen und nur Brandbekämpfung durchführen
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Brandbekämpfung einstellen und großräumig absichern
- Noch weitere zusätzliche Tanklöschfahrzeuge anfordern und Pendelverkehr einrichten
- Überprüfung der Einsatzzeiten anordnen
- Propangasflasche aus Deckung heraus kühlen oder bergen, wenn noch möglich.
- Presse verständigen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

Aufgabe B Technischer Einsatz**Annahme**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen, ausgerüstet: 1 VRF
1 HLF1

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert

FF B – Dorf: 1 HLF1-W
1 KDOF

FF C – Dorf: 1 HLF3
1 MTF

Am Bewerbstag werden diese drei Feuerwehren durch die Bezirksalarmzentrale um 23.10 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung im Ortsgebiet von A-Dorf alarmiert.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder auf Grund der Alarmierung ein.

Aufgrund Ihrer Funktion sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter.
Um 23.15 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 0,5 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Abschleppdienst anfordern
- Befehl zur Durchführung geben
- Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge einteilen
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Befehlsstelle einrichten

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit nach dem Eintreffen am Einsatzort als Einsatzleiter?

- Wertgegenstände von Unfallbeteiligten sicherstellen
- Evakuierung des beschädigten Hauses
- Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- Lagefeststellung
- Straße für den Verkehr freimachen
- Errichtung der Einsatzleitstelle

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

5B

- Im Ortsgebiet von „A-Dorf“ ist aus ungeklärter Ursache ein Klein-LKW mit einem Traktor samt Anhänger zusammengestoßen.
Der Traktor ist umgestürzt, der Lenker unverletzt, aber geschockt.
- Aus dem Dieseltank des Traktors tropft Treibstoff auf die Fahrbahn.
- Der Anhänger ist samt Ladung (Holzbretter) gekippt und lehnt am Hauseck.
- Der LKW ist schwer beschädigt, kleinere Mengen Öl und Treibstoff fließen aus.
- Der LKW-Lenker ist bewusstlos und unbestimmten Grades verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt.
- leichtes Verkehrsaufkommen, Straße durch die Unfallfahrzeuge blockiert, örtliche Umleitung möglich
- Meldung von BAZ: FF B-Dorf und C-Dorf sind ausgerückt, Rettung und Polizei vor Ort.



3) Worin liegt die größte Gefahr?

- Der Traktor droht zu explodieren
- Gefährdung durch den Straßenverkehr
- Verseuchung von Grundwasser
- Behinderung durch Schaulustige
- Gefahr für den bewusstlosen Lenker
- Gefahr für die Fassade des Hauses

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- sofortiger Brandschutz mit tragbaren Feuerlöschern und Absichern der Einsatzstelle
- Schadstoffsachverständigen der Landesregierung verständigen
- Einsatz FF A-Dorf (wozu?) _____
- Errichtung der Einsatzleitung im Kreuzungsbereich
- Versicherungsvertreter informieren
- Einsatz der bereits ausgerückten Einsatzfahrzeuge
FF B-Dorf (wozu?) _____
FF C-Dorf (wozu?) _____
- Landmaschinentechniker anfordern
- Wegspülen der austretenden Flüssigkeiten mit Hochdruckrohr.
- Gattin des verletzten LKW-Lenkers verständigen
- Beleuchtung der Einsatzstelle aufbauen
- Einvernehmen mit Rettung und Polizei herstellen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Dienstanweisung
- eine Meldung
- einen Befehl
- eine Weisung

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen stellt sich heraus, dass das Wohnhaus stärker als ursprünglich vermutet beschädigt wurde und Einsturzgefahr nicht auszuschließen ist.

5B

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie zuerst anordnen müssen.

- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- sofort das Wohnhaus evakuieren und Absperrbereich um die Gefahrenstelle festlegen
- Reinigen der Straße
- Verständigung eines Sachbearbeiters der NÖ Landesregierung
- Anhänger entladen, damit der Druck auf die Mauer kleiner wird.
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Brückenmeisterei verständigen
- Bausachverständigen oder Baumeister verständigen
- Wohnhaus beobachten und Bergung fortsetzen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.
